

REICHTUM UND ARMUT DER DEUTSCHEN SPRACHE

ERSTER BERICHT ZUR LAGE DER DEUTSCHEN SPRACHE

18. November 2013, 18.30 Uhr
Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften,
Akademiegebäude
am Gendarmenmarkt

Schon lange wurde nicht mehr so engagiert über die Lage der deutschen Sprache gestritten. Viele der Sorgen sind keineswegs neu, aber sie werden seit einigen Jahren mit neuer Dringlichkeit öffentlich vorgetragen: Die deutsche Sprache verfallt zusehends, ihr reicher Wortschatz und ihre Grammatik verarmen, und im internationalen Wettbewerb sei das Deutsche längst ins Hintertreffen geraten, während Anglizismen sich in unserer Sprache ausbreiteten – so lauten einige der Alarmmeldungen. Doch wie ist es tatsächlich um Reichtum und Armut der deutschen Sprache bestellt? Welche Sorgen sind begründet, welche nicht?

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung und die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften wollen sich mit fundierten Informationen zur Entwicklung der deutschen Sprache im 20. Jahrhundert an der öffentlichen Diskussion beteiligen. Mit dem »Ersten Bericht zur Lage der deutschen Sprache« werden nun die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen zu vier Themengebieten vorgelegt, die in unterschiedlicher Weise die Debatten bestimmt haben: Wortschatz, Anglizismen, Flexion und Nominalstil.

Die vier Projektleiter werden an diesem Abend die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in Gesprächen vorstellen. Gemeinsam mit ihren Dialogpartnern werden sie möglichen Folgerungen für die Sprachdebatten und für die Pflege der deutschen Sprache nachgehen.

Buchpräsentation Vorstellung der einzelnen Themen

18:30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Günter Stock

Präsident der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Von Reichtum und Armut des deutschen Wortschatzes

Prof. Dr. Wolfgang Klein Direktor des Max-Planck-Instituts

für Psycholinguistik, Nijmegen / Niederlande

im Gespräch mit

Jürgen Kaube Ressortleiter »Geisteswissenschaften« bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Anglizismen im Deutschen

Prof. Dr. Peter Eisenberg Sprachwissenschaftler

im Gespräch mit

Dr. Werner Scholze-Stubenrecht Chefredakteur des »Duden«

Die Entwicklung der Flexion

Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger Direktor des Instituts

für Deutsche Sprache, Mannheim

im Gespräch mit

Prof. Dr. Hans-Martin Gauger Romanist und Sprachwissenschaftler

Variation im deutschen Wortschatz

am Beispiel der Streckverbgefüge

Prof. Dr. Angelika Storrer Professorin für Linguistik des

Deutschen und Sprachdidaktik an der Universität Dortmund

im Gespräch mit

Prof. Dr. Ulla Fix Sprachwissenschaftlerin

Moderation

Prof. Dr. Heinrich Detering

Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung

Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.

Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Einstein-Saal

Jägerstraße 22/23

10117 Berlin

Um Anmeldung wird gebeten unter
sekretariat@akademienunion-berlin.de

Eintritt frei

Reichtum und Armut der deutschen Sprache Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache

Herausgegeben von der
Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der
Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
Berlin, New York: de Gruyter 2013

Der Erste Bericht zur Lage der deutschen Sprache
wurde gefördert von:

